Maler-Anekdoten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel Anker
Rorschach
Tel. 42612 Das Haus für gute Küche
1947 renoviert
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

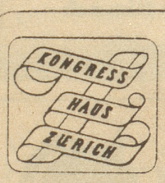
„notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH · TEL. 32 42 36

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

Ein Café-Restaurant und eine Bar eigener Prägung **Dufour**
Zürich 8 Ecke Dufourstr. 80/Mainaustr.
Sie werden sich wohl fühlen in dem Quartier-Restaurant des Seefelds, in dem man Ihnen nur Erstklassiges freundlich vorsetzt. Höflich empfiehlt sich: Alex Brutschi

CAMPARI
Guter Appetit - gute Verdauung!

Hirschen Neues **Hotel-Restaurant**
Marktplatz **St. Gallen** Tel. 2 58 01
In jeder Hinsicht vorzüglich!
MAX SCHWEGLER



Kongreßhaus Zürich
Kongreßrestaurant
Bar · Gartensaal
Telefon 27 56 30

Meisterschüsse
aus Küche und Keller
befriedigen meine Gäste.
AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

BUFFET
Für unsere Gäste
nur das Beste
BASEL

Maler-Anekdoten

Alexander der Große hatte sich von Apelles malen lassen, fand aber das Bild nicht ähnlich. Während Apelles ihn zu überzeugen versuchte, wurde eines von Alexanders Pferden vorbeigeführt, sah das Bild und wieherte freudig.

«Dein Pferd», sagte Apelles, «versteht mehr von Kunst als du!»

+

Cézanne wurde von seiner Familie nicht sehr ernst genommen. Als sein Vater starb, wollte Cézanne ein letztes Bild von ihm malen; da sagte seine Schwester: «Verzeih, aber das ist nicht die rechte Stunde zum Scherzen! Wenn wir ein Bild von unserem Vater haben wollen, dann müssen wir doch einen richtigen Maler kommen lassen!»

+

Der Maler Vilbert sagte zu Degas: «Du wirst vielleicht meinen, daß meine Bilder zu reich, zu üppig sind, aber schließlich ist die Malerei doch ein Luxusartikel; findest du nicht?»

«Deine vielleicht», erwiderte Degas. «Meine ist ein dringender Gebrauchsartikel.»

+

Als Forain auf dem Sterbebett lag, wollte der Arzt ihm Mut machen.

«Der Puls ist gut, das Herz ist ausgezeichnet, die Lungen arbeiten tadellos, das Fieber sinkt ...»

«Mit einem Wort», meinte Forain, «ich werde bei bester Gesundheit sterben.»

+

Ingres war sechsundachtzig Jahre alt, als ein Freund ihn einmal dabei antraf, wie er ein Bild von Giotto kopierte.

«Wozu tun Sie das?» fragte der Freund verwundert.

«Um zu lernen», entgegnete Ingres.

Mitgeteilt von N. O. Scarpi

Fahrplan

Auf dem Plakat einer Dampfschiffahrtsgesellschaft lese ich folgendes:

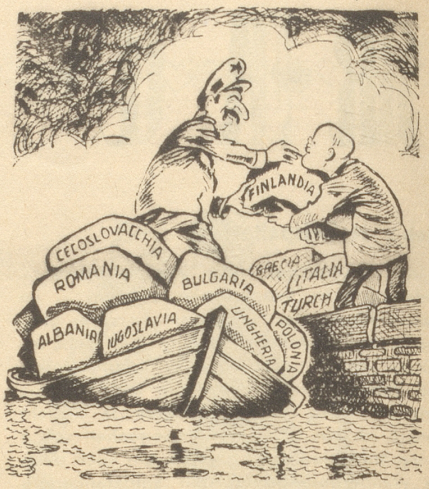
«An Werktagen werden diese Kurse durch Schiffe mit beschränkter Platzzahl gefahren. Gesellschaften und Schulen werden nur nach vorheriger Verständigung mit der Direktion befördert — Großvieh ist ausgeschlossen!»

Hamei

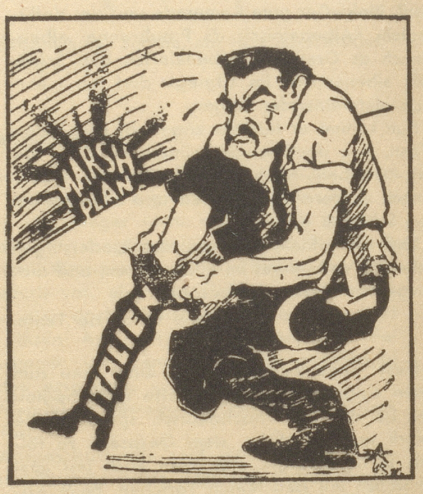
Der Gemütsmensch

Mein Freund Max ist überaus zart besaitet. Heute saß ich im wie gewöhnlich stark überfüllten Tram neben ihm. Max hielt seine Augen ganz geschlossen. Auf meine Frage, ob er von gestern her noch Schlaf habe, meinte er mit beinahe vorwurfsvoller Stimme: «Nei, säb nöd, aber ich chan eifach nöd zueluege, wänn Dame immer müend schtah im Tram!» Als ich verlegen aufstand, um einem Fräulein Platz zu machen, schloß er seine Augendeckel befriedigt wieder zu und blieb seelenruhig sitzen.

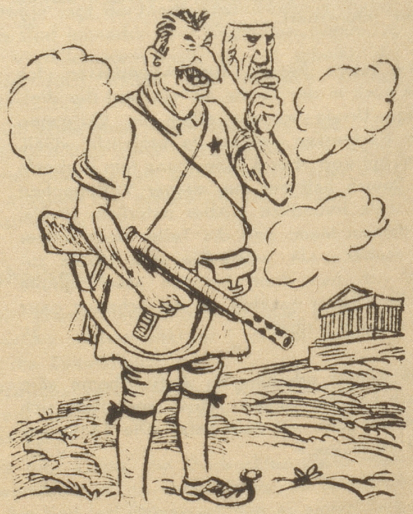
Fri-Fri.



«Laufen wir nicht Gefahr, zu sinken?»
«Nein, so lange das Wasser sich ruhig verhält.»
Rabarbaro



«Zu eng?»
Münchener Merkur



Der griechische Partisane.
Die Maske und das Gesicht.
Il Guerino

SUZE
das bekömmliche APERITIF
und der déliziöse LIQUEUR
Alleinfabrikant: E. Favre S. A. Genf